

BETEN – NA KLAR!

BETET ALLEZEIT
MIT ALLEM BITTEN
UND FLEHEN IM
GEIST UND WACHT
DAZU MIT ALLER
BEHARRLICHKEIT UND
FLEHEN FÜR ALLE
HEILIGEN

EPHESER 6,18

„Wir kommen nicht an ihn ran – was sollen wir machen?“, fragte mich David, mein junger Begleiter. Südsudan – wir waren irgendwo im Nirgendwo. Den Jesus-Film wollten wir in einer Stadt zeigen, aber die war noch viele Kilometer weg. Die ganze Technik-Ausrüstung musste auch noch mit durch die Savanne. Die Sonne brannte sehr heiß, als wir versuchten an den Bürgermeister der Gegend ranzukommen. Er hatte das einzige Auto im Umkreis von ca. 100 km. Vor seinem „Haus“ (eine Strohhütte) waren schon ca. 100 Leute, die mit schwersten Krankheiten, Hunger und anderen recht großen Problemen Anfragen an den Bürgermeister hatten. „Wie kommen wir an ihn ran?“ Ich sagte entschieden: „Wir beten und fasten so lange, bis Gott was macht.“ Wir, das waren David, ein junger Mann, der gerade bei uns sein FSJ in Afrika machte und ich, bis dahin 10 Jahre Missionar in Kenia – beide im Schatten von einem der wenigen Bäume ringsum – und fingen an zu beten.

„Wir beten jetzt so lange, bis was passiert.“

Wie kommt man überhaupt zu einer solcher Aussage? Gut 13 Jahre früher war ich ein „ganz normaler deutscher Christ“,



»SEID BEHARRLICH IM GEBET ...«

Kolosser 4:2

sprich: ich war nicht gewohnt, sehr lange zu beten, schon gar nicht irgendetwas lange durchzubeten. Jedoch liebte ich Gebet. Dieser innige Austausch mit Gott, diese Zeit, wo ich alle Probleme, alle die ausweglosen Situationen bei mir und anderen Leuten, dem Herrn bringen konnte.

„Oppa“

Zum Beispiel „Oppa“, ein junger Drogenabhängiger in Berlin, kam mal zu unserem Hauskreis. Das war schon herausfordernd, zumal er Läuse hatte und uns einige Stories erzählte, was er für seinen nächsten Schuss getan hatte. Er hatte auch eine lahme Hand. Voller Glauben legten wir die Hände auf ihn (und die Läuse) und beteten gegen Läuse, gegen Drogenabhängigkeit und für eine gesunde Hand. Dann ging er wieder und ward nicht mehr gesehen. Ich betete immer wieder für ihn. Nach gut einem Jahr traf ich Oppa wieder. Er hatte eine gesunde Hand, keine Läuse und war frei von Heroin. „Was ist passiert?“, fragte ich ihn. „Naja, nachdem ich von euch weg war, schnappte mich die Polizei. Ich wurde im Knast von Läusen freigewaschen und gepudert, bekam einen kalten Entzug und meine Hand wurde auskuriert.“ „Welch eine Gebetserhöhung.“, dachte ich. Leider wollte er immer noch nicht an Jesus glauben. Aber mein Gebetsleben war durch diese und andere Situationen verstärkt worden.

So lange beten?

Immer wieder hörte ich von Gebetsnächten. Aber eine ganze Nacht durchbeten? Das mochte ich erstmal nicht so ganz. Hat auch kaum jemand gemacht, den ich damals kannte. So musste ich mich auch nicht damit bemühen, länger zu beten als bisher. Was sagt aber die Bibel dazu? Was bedeuten z.B. diese Bibelverse für dich:

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass er auf einen Berg ging, um zu beten; und er blieb über Nacht im Gebet zu Gott.“ (Lukas 6,12)

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12)

„Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung!“ (Kolosser 4,2)

„Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht nachlassen sollte, ...“ (Lukas 18,1)

„Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“ (Matthäus 26,40+41)

„Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen ...“ (Epheser 6,18)

*„... betet ohne Unterlass ...“
(1 Thessalonicher 5,17)*

Man hört hier schon raus, dass ein christlicher Lebensstil mit ein bisschen Gebet nicht gerade das Gelbe vom Ei ist (um es mal so auszudrücken). Aber wie soll man mehr beten? Haben wir nicht schon genug im Alltag zu tun?

Damals in Deutschland hatten meine Frau und ich viel zu tun. Teilweise gaben wir uns die Klinke in die Hand. Dann wurde ich eines Tages von einer Wespe gestochen; gleich 2x in denselben Zeh. Die Nacht



konnte ich deswegen nicht schlafen. So betete ich - die ganze Nacht. Danach dachte ich: „Wow! Es geht ja doch! Ich kann die ganze Nacht beten und mir gehts gut.“ Ab da fing ich an, Gebetsnächte zu machen, meist allein, manchmal mit anderen zusammen. Es war eine starke Zeit. Vielleicht hat dich auch schon mal etwas mehr ins Gebet getrieben, als du gewohnt warst? Vielleicht eine schlimme Situation? Der große Missionar David Livingstone wurde in Afrika von einem Löwen angefallen und übel zugerichtet. Angespornert durch dieses Erlebnis fing er an, tiefer ins Landesinnere einzudringen. Bei mir war es eine Wespe, die mir „half“, mehr zu beten. Was könnte dir helfen, oder was hat dir geholfen, mehr zu beten und dich mehr für Gott einzusetzen? Ich möchte dich ermutigen: ob Löwe oder Wespe – bleib dran am Gebet - zusammen mit dem Heiligen Geist.

Zurück im Südsudan:

Wir beteten also unter dem Baum. Nur ein paar Minuten später kam ein Mann vorbei. „Was macht ihr denn hier?“, fragte er. Wir erzählten ihm unser Anliegen. „Wartet hier.“ Was sollten wir auch sonst machen? Kurz darauf kam er wieder und winkte uns. „Einsteigen, wie fahren los!“ Dann saßen wir im Auto (Land Cruiser) des Bürgermeisters und fuhren durch Fluss und Gras. Es stellte sich heraus, dass der Mann der Sekretär des Bürgermeisters war. Da hat mich Gott sehr beeindruckt. Später hatten wir eine tolle Evangelisation in der Stadt und viele Menschen kamen zum Glauben an diesem Ende der Erde.

FAZIT: Es lohnt sich sehr länger zu beten. Wenn Probleme kommen, ist es vielleicht Zeit für dich, noch länger zu beten, länger den Herrn zu suchen. Du wirst dich wundern, was alles möglich ist (Markus 9,23). Es lohnt sich!

EXTRA: Ein Wort an die „älteren Junggebliebenen“: Eure Kinder, eure Enkel und eure Urenkel brauchen euch! Ihr seid enorm wichtig! Eure Verwandtschaft, euer Pastor, eure Ältesten, eure Gemeinde, eure Nachbarn, euer Dorf oder Stadt, eure Regierung - alle brauchen euch, sie brauchen euer Gebet. Vielleicht habt ihr eine Gute, vielleicht eine schlechte Beziehung zu denen, aber sie brauchen euch. Sie haben meist nicht die Zeit. Aber ihr habt diese Zeit. Eure Zeit, eure Gebete – sie sind mehr wert als Gold. In Preußen und auch im deutschen Reich war es normal, dass Kriege auch durch Gebet gewonnen wurden. Mütter haben ihre Söhne durch schlimmste Umstände hindurchgebetet.

Bitte, ihr lieben älteren Geschwister: nehmt euch ein Herz, und betet für eure Kinder und was der Herr euch aufs Herz legt.

Bei einer größeren Jugendveranstaltung waren die hinteren Plätze von Älteren besetzt. Einer von ihnen rief nach vorne: „Wir sind hier und beten für euch!“ Vielleicht ist da auch noch ein Platz frei für dich ...?

GEBET: „Vater, ich danke dir, dass du dich mehr um mich kümmerst, als ich oft meine. Hilf mir, noch mehr darauf zu vertrauen, dass dein Auge über mir wacht und dein Ohr meine Gebete hört. Hilf mir so zu beten, so lange und so intensiv, wie du es willst. Hilf mir mit deinem wunderbaren Heiligen Geist. AMEN“

Kay Schubert

Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz

Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0

Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org

Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:

designkratzer

Druck:

VDSK, Willingen

Bildnachweis:

unsplash.com | Archivfotos

Spendenkonto:

DEUTSCHLAND

Volksbank Konstanz

Konto 214 115 808

BLZ 692 910 00

IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08

BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee

IBAN AT22 3743 1000 0382 2947

BIC RVVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance

Konto 80-54657-9

IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9

BIC POFICHBEXX

GOTT HÖRT GEBET

Beten hilft!

Dieses Büchlein möchte ermutigen, mit Gott über alles zu sprechen was, uns bewegt: unsere Wünsche, Nöte, Freuden, Sünden und Sorgen. Gott hört und versteht uns. Zum Verschenken und als Grundlage für Interessierte.

**GESCHENKBÄNDCHEN, 32 SEITEN,
8,5 x 12 CM, GRATIS**

**NEU****HOTLINE – TÄGLICH
24 STUNDEN ERREICHBAR**

Dieses Faltblatt will herausfordern und zum Nachdenken anregen, um den Schritt zu wagen, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Dabei spielt das Vaterunser eine entscheidende Rolle.

**FALTBLATT, 6 SEITEN, FORMAT
DIN LANG, GRATIS**

**HOTLINE –
TÄGLICH
24 STUNDEN
ERREICHBAR**

vorläufige Ansicht

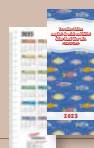
**Außerdem erhältlich:**

Faltblatt Sorgenfalten und
Zukunftsängste

UNSER VATER

Das „Vater unser“ ist wohl das bekannteste Gebet und nimmt eine ganz besondere Stellung ein. Mit seinen klaren und einfachen Worten ist es für jeden verständlich. Es führt in die Beziehung zum liebenden Vater im Himmel. Er kennt die Bedürfnisse eines jeden und ist der richtige Ansprechpartner.

**TASCHENHEFT, 36 SEITEN,
FORMAT DIN A6, GRATIS
AUCH ALS CD ERHÄLTICH**

**Außerdem erhältlich:**

Kalender 2023

SICHER UND GEBORGEN

Psalm 23 ist die Grundlage für dieses Geschenkheft. Wer sein Leben dem guten Hirten anvertraut, erfährt im Leben seine Liebe und Fürsorge.

Alle Verse werden ausführlich erläutert und dargelegt.

**TASCHENHEFT, 32 SEITEN,
FORMAT DIN A6, GRATIS**

**Außerdem erhältlich:**

CD Sicher und geborgen